



## Zwischen Bezogenheit und Ausgrenzung: Experten für Gruppenprozesse tagen in Dresden

**Zwischen Bezogenheit und Ausgrenzung: Experten für Gruppenprozesse tagen in Dresden** Erwartet werden über 200 Gäste aus dem In- und Ausland, insbesondere ärztliche und psychologische Psychotherapeuten sowie Pädagogen, Berater und Sozialarbeiter, deren gemeinsamer Bezugspunkt die psychoanalytisch oder psychodynamisch ausgerichtete Arbeit mit Gruppen ist. In Hauptvorträgen referieren der Londoner Gruppenanalytiker John Schlapobersky über "Gegenseitigkeit und Resonanz in intimen und öffentlichen Beziehungen", der Leipziger Professor für Ethik Christoph Türke über "Ausschließen und Einschließen als zwei Seiten einer Medaille" und die Jenaer Gruppenpsychotherapeutin Irene Misselwitz über "Mehr Freiheit, weniger Gewissheit und gemeinsamer Verantwortung". In insgesamt 13 Arbeitsgruppen werden außerdem neue Konzepte der Gruppenarbeit in Psychotherapie, Beratung und Sozialer Arbeit diskutiert. Vorgelagert ist am Donnerstag ein "Study-Day" für Studierende und andere Interessierte zur Einführung in Methoden der Gruppenarbeit. Ansprechpartner für weitere Informationen: Prof. Dr. Holger Brandes  
Tel: 0351/46902 42  
E-Mail: [holger.brandes@ehs-dresden.de](mailto:holger.brandes@ehs-dresden.de)  
Evangelische Hochschule Dresden  


### Pressekontakt

Evangelische Hochschule Dresden - University of Applied Sciences for Social Work, Education and Nursing

01307 Dresden

[holger.brandes@ehs-dresden.de](mailto:holger.brandes@ehs-dresden.de)

### Firmenkontakt

Evangelische Hochschule Dresden - University of Applied Sciences for Social Work, Education and Nursing

01307 Dresden

[holger.brandes@ehs-dresden.de](mailto:holger.brandes@ehs-dresden.de)

Das Profil unserer Hochschule wird gekennzeichnet durch einen lebendigen Praxisbezug. Wir suchen die Auseinandersetzung mit der Berufswirklichkeit sozialer Berufe und mit der alltäglichen Lebenswelt der Menschen, um Theorie und Praxis der sozialen Arbeit im Dialog miteinander zu entwickeln. Im Kern geht es dabei um das Profil einer zeitgemäßen und menschengerechten Sozialarbeit ebenso wie um die Kompetenzen jeder einzelnen Sozialarbeiterin und jedes einzelnen Sozialarbeiters. Lehre, Forschung und Fort- und Weiterbildung sind vor diesem Hintergrund unsere drei Standbeine. Das gemeinsame Ringen um eine Verbindung von praxisnaher Forschung, interdisziplinärer Theoriediskussion, reflektierter Methodenausbildung und ethischem Diskurs bewährt sich im Spannungsfeld zwischen moderner Sozialarbeitswissenschaft und christlicher Tradition. Das Studienfach Theologie ist deshalb in alle Studiengänge integriert. Interessierte können am Ende des Studiums eine sozialpädagogisch-theologische Abschlussprüfung ablegen. Derzeit werden fünf Bachelor-Studiengänge und zwei Master-Studiengänge angeboten. Nähere Informationen finden Sie auf den Seiten zum Studium. In allen Studiengängen ist es unser Ziel, die Studierenden zu einem bewussten, verantwortlichen und entschiedenen Handeln in ihrer beruflichen Praxis zu befähigen. Der Vorteil einer relativ kleinen Ausbildungsinstitution kommt durch Lernen in kleinen Gruppen und den persönlichen Kontakt zwischen Lehrenden und Lernenden zum Tragen. Forschung wird an der ehs groß geschrieben. In allen Studiengängen sind Forschungsanteile integriert. Die Mitarbeiter des Forschungsinstituts bringen ihre Forschungserfahrungen und ihre Projekte in die Lehre ein. Mit dem Weiterbildungsinstitut bietet die ehs Möglichkeiten zur Vertiefung und persönlichen Schwerpunktsetzung für Praktikerinnen und Praktiker aus sozialen Berufen. Die Evangelische Hochschule Dresden ist eine Stiftungshochschule, die vom Freistaat Sachsen und von der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens anerkannt und gefördert wird.